

den grund erauß schütten, Denn wer jnn fürcht vnd not steckt, redet viel anders von vnfal, denn der jnn freuden schwebt. Vnd wer jnn freuden schwebt, redet vnd singet viel anders von freuden, denn der jnn fürcht steckt. Es gehet nicht von hertzen (spricht man) wenn ein trauriger lachen, odder ein frölicher weinen sol, das ist, Seines hertzen grund stehet nicht offen, vñ ist nicht erauß.

Was ist aber das meiste im Psalter, denn solch ernstlich reden, jnn allerley solchen sturmwinden? Wo sind man feiner wort von freuden, denn die lob Psalmen odder danc Psalmen haben? Da sihestu allen Heiligen jns herze, wie jnn schöne lüftigen garten, ja wie jnn den himel, wie feine herzliche lüftige blumen darinnen auffgehen von allerley schönen frölichen gedanken gegen Got vnd seine wolthat. Widerumb, wo findestu tieffer, kleglicher, jemerlicher wort, von traurigkeit, denn die klage Psalmen haben? Da sihestu abermal allen Heiligen jns herze, wie jnn den tod, ja wie jnn die helle, wie finster vnd tunkel istis da, von allerley betrübtem anblick des zorn Gottes. Also auch, wo sie von fürcht odder hoffnung reden, brauchen sie solcher wort, das dir kein maler also künde die fürcht oder hoffnung abmalen, vnd kein Cicero odder redkündiger also furmbilden. Vnd (wie gesagt) ist das das aller beste, das sie solche wort gegen Gott vnd mit Gott reden, welches macht, das zweifeltiger ernst vnd leben jnn den Worten sind, Denn wo man sonst gegen menschen jnn solchen sachen redet, gehet es nicht so stark von hertzen, brennet, lebt vnd bringet nicht so fast.

Daher kompts auch, das der Psalter aller Heiligen büchlin ist, vnd ein jglicher, jnn waserley sachen er ist, Psalmen vnd wort drinnen findet, die sich auff seine sachen reimen, vnd jm so eben sind, als weren sie alleine vnd seinen willen also gesetzt, das er sie auch selbs nicht besser setzen noch finden kan noch wünschsen mag. Welchs denn auch dazu gut ist, das, wenn einem solche wort gefallen vnd sich mit jm reimen, das er gewis wird, er sey jnn der gemeinschaft der Heiligen, vnd hab allen Heiligen gangen, wie es jm gehet, weil sie ein lieblin alle mit jm singen, sonderlich, so er sie auch also kan gegen Gott reden,

1a. Aus hochdeutschen

Quelle: Kehrein, Zur Geschichte der deutschen

Aus der Bergpredigt

Sogen. Mainzer Bibel, gedruckt zu Straßburg (Seinr. Eggestejn) um 1466. [Älteste gedruckte Bibel (1.)]

Nürnbergler Bibel von 1483 (IX.)

Das V. Capitel.

wie ihristus dy acht seligkheit erzelet. Vnd darnach vil schöner lere. gepot vnd verbot telt. als von der gleychiner gerechtigkeit. vñ tödten. zorn. opfferung. eedrud. von abschneydung ergerlicher glieder. vom ayd. von gebult. vñ liebhabung der negnd.

- 1 Wann do ihesus sach die scharen er steig an dē berg: vnd do er was geseffen sein
- 2 iugern genachten sich zū in: *vnd er ihet
- 3 auff seinē mund vnd lert sy sagen: *Selig seint die arme mit dem geist: wann dz reich
- 4 der himel ist ir: *Selig seint die senfften:
- 5 wann sy besizent die erde: *Selig seint die
- 6 do weinent: wann sy werdent getröst. *Selig seint die do hungert vnd dürst gerecht: wann

Vnd da ihesus sach die scharen. da gieng 1 er auff einen berg. vñ da er waz geseffen. sein iugern genahenten sich zu in. *vñ er 2 telt auff seinē mund. vñ lert sie. sagen. *Selig sind dy armen in dem geist. wann 3 dz reich d' hymel ist ir. *Selig sind dy 4 senffmütigē. wann sy werde besizē dy erde. *Selig sind dy do klagen. wann sie werden 5 getröstet. *Selig sind, die da hūgert vñ 6